

Der zweite Theil, den eigentlich zu behandelnden Gegenstand, also die pflanzenphysiologische Chemie mit Rücksicht auf Agricultur enthaltend, spricht sich aus über Charakter und Leben der Pflanze, über Assimilations- und Verwandlungsprocesse der Pflanze, über die Wirkung der chemischen Processe im Innern der Pflanze, über das Verhältniss der Pflanze zu den mineralischen Stoffen und über die mineralischen und organischen Materien in ihrer Anwendung und ihrem Verhalten als Dünger bei der Cultur und bei der Wechselwirthschaft.

Dr. Geiseler.

Synonym-Wörterbuch der pharmaceutischen Präparate und pharmaceutisch-botanischen Provinzial-Ausdrücke für Aerzte, Apotheker und Droguisten. Herausgegeben von R. Stöcklein, Apotheker. Berlin 1847 u. 1848. Verlag von A. Weinholz. In 3 Lieferungen.

In einer Vorerinnerung spricht der Verf. aus, dass beim ersten Anblick des Buches unstreitig Viele meinen würden, es fehle nicht an dergleichen Hilfsmitteln, dass aber bei näherer Betrachtung diese Meinung sich verlieren möchte.

Das Werkchen umfasst 12 $\frac{1}{2}$  Bogen. Es hat zwei Hauptabtheilungen: in der ersten finden sich alle Namen der zu der Pharmacie nur irgend in Beziehung stehenden Körper, Drogen, Präparate aufgeführt, welche theils in den in dem Werke angedeuteten Pharmakopöen, theils in alten Dispensatorien, theils in mündlichen Ueberlieferungen bei dem medicinischen wie pharmaceutischen Publicum sich fanden. Diese Namen sind alphabetisch aufgeführt und dabei ist durch Beisetzung der Nummer auf den Namen der letzten Ausgabe der preussischen oder einer andern Pharmakopöe, welche den Stoff aufgenommen hat, hingewiesen. In der zweiten Abtheilung finden sich die Namen der aus dem Pflanzenreiche entnommenen Arzneimittel, nicht allein in lateinischer, sondern auch in deutscher Sprache, wie sie in den verschiedenen Provinzen vorkommen. Am Schlusse finden sich die pharmaceutischen Zeichen der Arzneimittel aufgeführt. Der Verf. hat von den Pharmakopöen berücksichtigt: Die *Pharmacopoea Austriaca, Batava, Dublinensis, Danica, Edinburgensis, Fennica, Gallica, Hannoverana, Hispanica, Londinensis, Militaris Suecica, Polonica, Rossica, Saxonica, Würtembergica*. Unserer Ansicht nach wäre es zweckmässiger gewesen, wenn die Synonym-Namen für die einzelnen Stoffe gleich neben einander gestellt und im Register etwa die Pharmakopöen mit angezeigt worden wären.

Was das Verzeichniss der Pflanzenfamilien betrifft, so enthält das Wörterbuch deutscher Pflanzennamen oder Verzeichniss sämmtlicher in der Pharmacie, Oeconomie, Gärtnerei, Forstcultur und Technik vorkommenden Pflanzen und Pflanzentheile nach ihren Provinzial- und systematischen Namen, unter Angabe der lateinischen Namen und der Stellung im künstlichen und natürlichen System, welches Friedrich Holl im Jahre 1833 in Erfurt in der Keyser'schen Buchhandlung hat erscheinen lassen, unstreitig eine reichere Zusammenstellung; man darf aber dabei nicht vergessen, dass es auch aus einem weiteren Gesichtspunkte entworfen worden ist.

Jedenfalls war das Unternehmen des Verfassers ein mühsames, und wir wünschen, dass es als ein nützliches möge dankbar anerkannt werden.

Dr. Bley.

